

Ethik der Text kulturen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Ethik der Textkulturen Augsburg,
Wintersemester 2019/20

- 1.- Vorlesungen
- 2.- Seminare
- 3.- Kolloquium

1. Vorlesungen

Titel: Bioethische Problemfelder am Lebensanfang
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: Do, 08:15 - 09:45, Raum: 2106 Gebäude D Beginn: 17.10.2019
Dozent: Arntz
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: „Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Gassner, U. u.a. (Hg.), Fortpflanzungsmedizingesetz: Augsburg-Munchner-Entwurf, Tübingen 2013. Kuhl, S. / Kühl M., Stammzellbiologie, Stuttgart 2012. Maio, G., Mittelpunkt Mensch. Ethik in der Medizin, Stuttgart 2012. Schöne-Seifert, B., Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007. Muller, W. A. / Hassel, M., Entwicklungsbiologie und Reproduktionsbiologie des Menschen und bedeutsamer Modellorganismen, Berlin / Heidelberg 5/2012.

Titel: Bioethische Problemfelder am Lebensanfang

Sandel, M. J., Plädoyer gegen die Perfektion. Ethik im Zeitalter dergenetischen Technik, Berlin University Press 2008.

Zenke, M. / Marx-Stölting / Schickl, H. (Hg.), Stammzellforschung. Aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, Baden-Baden 2018.

Anmeldung: Digicampus

Titel: Normativität der Natur - Natur der Normativität

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mi, 08:15 - 09:45

Raum: Hörsaal III Gebäude C

Beginn: 16.10.2019

Dozent: Arntz

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Titel: Normativität der Natur - Natur der Normativität

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Bayertz, K., (Hg.), Die menschliche Natur. Welchen und wie viel Wert hat sie? Paderborn 2004.

Birnbacher, D., Natur und Umwelt schützen – vor dem Menschen oder für den Menschen?, in: J. S. Ach / K. Bayertz / L. Siep (Hg.), Grundkurs Ethik. Anwendungen, Paderborn 2011, 67-80.

Böhme, G., Leib. Die Natur, die wir sind, Berlin 2019.

Dürnberger, Chr., Natur als Widerspruch. Die Mensch-Natur-Beziehung in der Kontroverse um die Grüne Gentechnik, Baden-Baden 2019.

Honnefelder, L., Welche Natur sollen wir schützen? Über die Natur des Menschen und die ihn umgebende Natur, Berlin 2012.

Kirchhoff, Th. / Karafyllis, N.C. (Hg.), Naturphilosophie, Tübingen 2017.

Nagel, Th., Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist, Berlin 2013.

Anmeldung: Digicampus

Titel: Kultur, Medien, Ethik. Grundlegung zur Medienethik

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 7002, 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7102, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mo, 15:45 - 17:15

Raum: D 2126

Beginn: 14.10.2019

Dozent: Frühbauer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Titel: Kultur, Medien, Ethik. Grundlegung zur Medienethik

Inhalt:

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsleser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um die Auseinandersetzung mit spezielleren Aspekten wie Bildethik, das Verhältnis von Medien und Gewalt sowie die Besonderheiten einer digitalen Ethik bzw. Internetethik.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Heesen, Jessica (Hg.). 2016. Handbuch Medien- und Informationsethik. Stuttgart: Metzler.

Leschke, Rainer. 2001. Einführung in die Medienethik. Stuttgart: UTB.

Schicha, Christian. 2019. Medienethik. München: UKV.

Weitere Literaturangaben zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Anmeldung: Digicampus

Titel: Geschichte und Poetologie der Novelle

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 7004, 7006, 7008, 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7104,

Titel: Geschichte und Poetologie der Novelle
7106, 7108, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: Do, 10:00 - 11:30 Raum: D/ HS 2110 Beginn: 17.10.2019
Dozent: Waldow
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: Siehe Digicampus
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Siehe Digicampus
Anmeldung: Digicampus

2. Hauptseminare

Titel: Speichern und Strafen
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 7009, 7010, 7011, 7012, 7013, 7014, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: Mi, 14:00 - 15:30 Raum: 2117 Gebäude D Beginn: 16.10.2019

Titel: Speichern und Strafen

Dozent: Adrian Lobe (Arntz)

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext).

Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren.

Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Adrian Lobe, Speichern und Strafen. Die Gesellschaft im Datengefängnis, München 2019.

Dirk Baecker: 4.0 oder Die Lücke, die der Rechner lässt. Merve Verlag, Leipzig 2018

Steffen Mau, Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen, Berlin 2017.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Poetik und Imagination des Monströsen: Frankenstein aus dem (außer-) europäischen Blick

Art der Veranstaltung: Hauptseminar mit Übung

Modul: 7003, 7004, 7005, 7006, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7103, 7104, 7105, 7106, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Do, 14:00 - 15:30

Raum: BCM-8013

Beginn: 17.10.2019

Dozent: Biasiolo

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kollektiven Gedächtnis; dennoch ist James Whales Frankenstein nicht der von Mary Shelley. Viele, unzählige Frankenstein-Variationen haben in 200 Jahren Literatur und Medien besetzt: Verknüpfungen mit der jeweiligen Epoche und sogar mit unserer heutigen Gegenwart beleuchten die Modellierbarkeit der Figur, darunter Hitler und Frankenstein, Frankenstein in Bagdad und Trumphenstein.

Ausgehend von Mary Shelleys berühmtestem Roman, der als Basis und stetiger Vergleichspunkt der Auseinandersetzung dienen soll, will das Seminar sich mit ästhetischen und poetologischen (Re-)Figurationen des Monströsen mit Blick auf den jeweiligen kulturellen und politischen Hintergrund von deren Entstehung auseinandersetzen.

Titel: Poetik und Imagination des Monströsen: Frankenstein aus dem (außer-) europäischen Blick

Die Lektüre von Mary Shelleys Frankenstein wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt.

Ein Semesterapparat wird zu Semesterbeginn eingerichtet. Zusätzliche Primärliteratur (in Form von Textauszügen) wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Regelmäßige aktive Teilnahme ist erwünscht.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Einführung (Auswahl):

Bleicher, Günther (1994): Mary Shelleys „Frankenstein“: Text, Kontext, Wirkung, Ingolstadt: Die Blaue Eule.

Boch, Gudrun (1986): "Mary W. Shelley: Frankenstein, or the Modern Prometheus", in Hartmut Heuermann (Hg.), Der Science-Fiction-Roman in der angloamerikanischen Literatur. Interpretationen, Düsseldorf: Bagel, S. 15-30.

Davison, Carol Margaret/Mulvey-Roberts, Marie (Eds.) (2018): Global Frankenstein, New York: Palgrave Macmillan.

Weitze, Almut (2007): Mary Shelleys Frankenstein: Text und Film, Tönning: Der Andere Verlag.

Für eine umfassende Bibliographie wird auf den folgenden Link verwiesen:

<https://sites.ualberta.ca/~dmiall/Romanticism/Frankenbib.doc>

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Konzepte des Populären

Art der Veranstaltung: Hauptseminar mit Übung

Titel: Konzepte des Populären
Modul: 7007, 7008, 7009, 7010, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7107, 7108, 7109, 7110, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: Do, 11:45 - 13:15 Raum: D-1012 Beginn: 17.10.2019
Dozent: Butzer
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kultursoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Ein Reader mit den zu behandelnden Texten wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt.
Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: TEXT AND DISCOURSE Political Discourse in the Media
Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Titel: TEXT AND DISCOURSE

Political Discourse in the Media

Modul: 7009, 7010, 7011, 7012, 7013, 7014, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mo, 11:45 - 13:15

Raum: D 1003

Beginn: 14.10.2019

Dozent: Fetzer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Ayaß, R. & Gerhardt, C. (eds) (2012): The Appropriation of Media in Everyday Life. Amsterdam: John Benjamins.

Bell, A. & Garrett, P. (eds.)(1999): Approaches to Media Discourse. Oxford: Blackwell.

Clayman, S. & Heritage, J. (2002): The News Interview. Cambridge: Cambridge University Press.

Conboy, M. (2006): Tabloid Britain: Constructing a Community through Language. Routledge: Abingdon, Oxon.

Durant, A. & M. Lambrou (2009): Language and Media: A Resource Book for Students. London: Routledge.

Fairclough, N. (1995): Media Discourse. London: Arnold.

Fowler, R. (1991): Language in the News. London: Routledge.

Hauser, S. & Luginbühl, M. (eds) (2012): Contrastive Media Analysis. Amsterdam: John Benjamins.

Titel: TEXT AND DISCOURSE

Political Discourse in the Media

Montgomery, M. (2007): The Discourse of Broadcast News. Abingdon: Routledge.

Richardson, J.E. (2007): Analysing Newspapers: An Approach from Critical Discourse Analysis. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Scannell, P. (ed.) (1991): Broadcast Talk. London: Sage Publications

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Habermas und die politische Ethik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7002, 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7102, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122,

Zeit: Mo, 17:30 - 19:00

Raum: D1088

Beginn: 28.10.2019

Dozent: Frühbauer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Titel: Habermas und die politische Ethik

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Primärtexte u.a. aus:

Jürgen Habermas. 1961. Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft. Neuwied/Berlin. (Nachdruck 1990ff: Frankfurt a.M.: Suhrkamp.)

Jürgen Habermas. 1990. Die nachholende Revolution. Kleine politische Schriften XI. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 1996. Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 1998. Die postnationale Konstellation. Politische Essays. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2001. Glauben und Wissen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2004. Der gespaltene Westen. Kleine politische Schriften X. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2008. Ach, Europa. Kleine politische Schriften XI. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2005. Zwischen Naturalismus und Religion. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2011. Zur Verfassung Europas. Ein Essay. Berlin: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2013. Im Sog der Technokratie. Berlin: Suhrkamp.

Jürgen Habermas. 2019. Auch eine Geschichte der Philosophie. Berlin: Suhrkamp. (erscheint November 2019).

Zur begleitenden und vertiefenden Lektüre:

Brunkhorst, Hauke/Kreide, Regina/Lafont (Hg.). Handbuch Habermas. Stuttgart – Weimar: J.B. Metzler.

Horster, Detlef. 2010. Jürgen Habermas. Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Grundbegriffe der Ethik

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mi, 15:45 - 17:15

Raum: HS 2107 D

Beginn: 16.10.2019

Dozent: Frühbauer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Düwell, Marcus/Hübenthal, Christoph/Werner, Micha (Hg.). 2011. Handbuch Ethik. Stuttgart – Weimar: J.B. Metzler.

Stoecker, Ralf/Neuhäuser, Christian/Raters, Marie-Luise (Hg.) 2011. Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart – Weimar: J.B. Metzler.

Höffe, Otfried. 2013. Ethik. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Fenner, Dagmar. 2008. Ethik: Wie soll ich handeln? Tübingen - Basel: A. Francke.

Weitere Literaturangaben zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Filme und Ethik. Filmanalyse und ethische Diskurse

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7010, 7012, 7020, 7021, 7022, 7024, 7025, 7026, 7110, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Di, 14:00 - 15:30

Raum: D 1088

Beginn: 15.10.2019

Dozent: Kistler

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Literatur zum Einlesen:

Bohrmann, Thomas: Die Dramaturgie des populären Films. In: Bohrmann, Thomas; Veith, Werner;

Zöller, Stephan (Hrsg.): Handbuch und populärer Film, Band 1, Paderborn, München 2007, S. 15-40.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Politik als Kampf

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7013, 7014, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mi, 14:00 - 15:30

Raum: 2118 Gebäude D

Beginn: 16.10.2019

Dozent: Llanque

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert.

Methodologie und Methoden: Vertiefung II

Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren?

Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation.

Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Kugel und Labyrinth. Zu einer Ethik der Form

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7001, 7002, 7005, 7006, 7009, 7010, 7011, 7012, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7101, 7102, 7105, 7106, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Di, 11:45 - 13:15

Raum: D-1012

Beginn: 15.10.2019

Dozent: Mayer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Siehe Digicampus

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Kompaktseminar
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 7015, 7016, 7017, 7115, 7116, 7117
Zeit: Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. Raum: - Beginn: -
Dozent: Mayer
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: Siehe Digicampus
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Partnerschaftsethik
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Modul: 7007, 7008, 7013, 7014, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7107, 7108, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: Mo, 14:00 - 15:30 Raum: 1019 Gebäude D Beginn: 14.10.2019

Titel: Partnerschaftsethik

Dozent: Oberdorfer

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

- Bernd Oberdorfer: Artikel „Liebe//Nächstenliebe/Sexualität/Ehe/Partnerschaft“, in: Wilhelm Gräß / Birgit Weyel (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 358-370 (Lit.).
- Ulrich H.J. Körtner: Evangelische Sozialethik, Göttingen 1999, 233-253 (Lit.)
- Wilfried Härle; Reiner Preul (Hg.): Sexualität, Lebensformen, Liebe, Marburg 1995 (Marburger Jahrbuch Theologie VII).
- Isolde Karle: „Da ist nicht mehr Mann noch Frau ...“ Theologie jenseits der Geschlechterdifferenz, Gütersloh 2006.
- Isolde Karle: Sex – Liebe Leidenschaft. Eine Auseinandersetzung mit Eva Illouzs Analyse spätmoderner Beziehungsformen, in: Evangelische Theologie 73 (2013), 376-390.
- Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gütersloh 2013.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Anglophone Antigones

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7001, 7002, 7003, 7004, 7005, 7006, 7011, 7012, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Di, 15:45 - 17:15

Raum: D, 2122

Beginn: 15.10.2019

Dozent: Sarkowsky

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as theoretical texts by Judith Butler, Bonnie Honig, and others.

Students are asked to please get a copy of Anne Carson's play Antigo Nick (2012) and Kamila Shamsie's recent and much-acclaimed novel Home Fire (2017). Additional materials will be provided at the beginning of the semester.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: American Renaissance

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7007, 7008, 7009, 7010, 7011, 7012, 7018, 7019, 7020, 7021, 8022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Do, 08:15 - 09:45

Raum: D, 2003

Beginn: 17.10.2019

Dozent: Sarkowsky

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say.

Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism.

Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall (1854). All texts are available digitally at <https://archives.org>, but I strongly recommend that you get hard copies for class.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Kulturökologie des Waldes: Mythos zwischen Romantik, Kitsch und Unheimlichem
Art der Veranstaltung: Hauptseminar mit Übung
Modul: 7003, 7004, 7005, 7006, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7103, 7104, 7105, 7106, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Zeit: siehe Digicampus Raum: Beginn:
Dozent: Schwarz
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: Siehe Digicampus
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:
Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Eigentum
Art der Veranstaltung:
Modul: 7011, 7012, 7013, 7014, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Titel: Eigentum

Zeit: Di, 11:45 - 13:15

Raum: 2101 Gebäude D

Beginn: 15.10.2019

Dozent: Sörensen

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde.

Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Zur Einführung und Orientierung:

- Davies, M. (2007). Property. Meanings, Histories, Theories. New York: Routledge-Cavendish: 2007, S. 1-22.

- Eckl, Andreas & Ludwig, Bernd (Hg.): Was ist Eigentum? Philosophische Positionen von Platon bis Habermas, München 2005.

- Waldron, Jeremy: „Property and Ownership“, in: Stanford Encyclopedia of Philosophy, <http://plato.stanford.edu/entries/property/> (erste Veröffentlichung 06.09.2006)

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (Frz., Ital.)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7009, 7010, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7109, 7110, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Fr, 14:00 - 15:30

Raum:

Beginn: 18.10.2019

Dozent: Stauder

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vor allem an Studierende der Komparatistik wendet, sollen neben einigen theoretischen Ansätzen hauptsächlich Beispiele aus den französisch-, spanisch- und italienischsprachigen Literaturen besprochen werden. Literaturhinweise bezüglich der zur Behandlung vorgeschlagenen Primärtexte und der dazugehörigen Sekundärliteratur erfolgen im Lauf der Semesterferien.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Vorgeschlagene Referatthemen:

Französisch:

- Zur Rezeption von Ariosts „Orlando furioso“ (1516) im französischen Renaissance-Theater: Robert Garnier, „Bradamante“ (1582)

Titel: Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (Frz., Ital.)

- Komisierende Intertextualität im „Virgile travesty“ (1648-1652) von Paul Scarron, auf der Basis der antiken „Aeneis“ von Vergil (verfasst zwischen 29 und 19 v. Chr.)
- Ein Vergleich von Molières „Dom Juan“ (1665) mit dem Tirso de Molina zugeschriebenen „Burlador de Sevilla“ (1630)
- Die Rezeption von Cervantes' „Don Quijote“ (1605-1615) und Sterne's „Tristram Shandy“ (1759-1767) in „Jacques le Fataliste“ von Diderot (verfasst vor 1784, posthum erschienen)
- Rousseau-Rezeption im Werk von George Sand: „Indiana“ (1832), „Le Compagnon du Tour de France“ (1840) und „La Mare au Diable“ (1846)
- Zur Funktion der Illustrationen im surrealistischen Roman: „Le Paysan de Paris“ (1926) von Louis Aragon und „Nadja“ (1928) von André Breton
- Ein typologischer Vergleich zwischen den Romanen „L'invitée“ (1943) von Simone de Beauvoir und „Castillos de cartón“ (2004) von Almudena Grandes
- Filmisches Schreiben in zwei Romanen von Jean Echenoz: „Cherokee“ (1983) und „Les Grandes Blondes“ (1995)

Spanisch:

- Variationen der Figur des Don Juan im spanischen Theater (vom 17. bis zum 20. Jahrhundert)
- Intermedialität im Avantgarde-Theater von Gabriel Celaya
- Intertextuelle Anleihen bei der spanischen Tradition des barocken „auto sacramental“ im Theaterstück „Quién te ha visto y quién te ve y sombra de lo que eras“ (1934) von Miguel Hernández
- Intertextuelle Spuren der Lyrik Pablo Nerudas in Gedichten von Miguel Hernández
- Die Rolle des Films im Roman „El beso de la mujer araña“ (1976) von Manuel Puig
- Intermediale Anleihen beim „Film noir“ im Roman „El invierno en Lisboa“ (1990) von Antonio Muñoz Molina

Italienisch:

- Lorenzo Da Pontes Textbuch für Mozarts Oper „Don Giovanni“ (1787) im Vergleich mit früheren Gestaltungen der Figur des Don Juan
- Die Bedeutung der nordamerikanischen Literatur für das Werk Cesare Pavese's
- Intertextuelle Zitate aus der Tradition des Kriminalromans in den Romanen Umberto Eco's
- Die Verfilmung von Umberto Eco's „Il nome della rosa“ (1980) durch Jean-Jacques Annaud (1986) als Beispiel für die thematische Verengung eines

Titel: Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (Frz., Ital.)

komplexen Romans beim Medienwechsel

- Intermedialität im Roman „Caos calmo“ (2005) von Sandro Veronesi

- Die intermediale Funktion der Illustrationen in zwei Romanen Umberto Eco: „La misteriosa fiamma della regina Loana“ (2004) und „Il cimitero di Praga“ (2010)

Weitere Themen sind gerne möglich; auch Vorschläge der Studierenden sind willkommen.

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Block)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Di. 19.11., Di. 26.11., Di. 03.12. 09:00 - 17:00

Raum: Ort: (Bukowina Institut / Seminarraum 1)

Beginn: 19.11.2019

Dozent: Geißler/Voland

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt:

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die

Titel: Storytelling in der Unternehmenskommunikation
(Block)

Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: 7001, 7002, 7007, 7008, 7009, 7010, 7011, 7012, 7018, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7024, 7025, 7026, 7101, 7102, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Zeit: Mi, 10:00 - 11:30

Raum: D-2126

Beginn: 16.10.2019

Dozent: Waldow

Sprechstunde: siehe Digicampus

Inhalt: siehe Digicampus

Titel: Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:
Anmeldung: siehe Digicampus

3. Kolloquium

Titel: Magister/Doktorandenkolloquium (tlw. Block)
Art der Veranstaltung: Kolloquium
Modul: 7020, 7021, 7022, 7118, 7119, 7120
Zeit: Fr, 10:00 - 11:30 Raum: D/1088 Beginn: 18.10.2019
Dozent: Waldow
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: siehe Digicampus
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Siehe Digicampus
Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Sigmund Freud: Das Unbehagen in der Kultur
Art der Veranstaltung: Lektüreseminar
Modul: /
Zeit: Fr, 13.12.2019, 14:00-19:00; Sa, 14.12.2019, 10:00-17:00 Raum: Beginn:
Dozent: Oberdorfer
Sprechstunde: siehe Digicampus
Inhalt: Sigmund Freud beschäftigt sich in seiner wichtigsten und wirkmächtigen kulturtheoretischen Schrift mit den Gründen für das „Unbehagen“ und die Entfremdung, die das Individuum in der vom Menschen geschaffenen Kultur an ebendieser Kultur empfindet. Freud entfaltet dabei auch Überlegungen zur anthropologischen Bedeutung der Kultur. Der Text ist auch instruktiv für Freuds Deutung der Religion. Hier führt er religionskritische Gedanken weiter, die er besonders in der Abhandlung „Die Zukunft einer Illusion“ entwickelt hatte. Im Seminar soll die Studie „Das Unbehagen in der Kultur“ (als Reclams-Band erhältlich) diskutiert werden. Die Lektüre des Textes ist dabei vorausgesetzt. Zur Vertiefung wird ergänzend auch „Die Zukunft einer Illusion“ zur Lektüre empfohlen.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Siehe Digicampus
Anmeldung: siehe Digicampus